

Bald werden die ersten Gartenkataloge in meinen Briefkasten flattern und dann stelle ich mir vor, wie die eine oder andere Pflanze sich im „Garten Neffsend“ einfügen würde. Doch vorher ziehe ich Schlüsse aus den Erfahrungen, die ich in den letzten Wintern im Garten gemacht habe.

Wintertage im „Garten Neffsend“

„Grüne“ Tipps und Erfahrungen, Serie 2. Teil

Text + Foto Astrid van der Laan-Märkisch

Eigentlich ist die winterliche Ruhephase für Gartenbesitzer:innen die schönste Zeit im Jahr. In ihrer Vorstellung sehen sie ideal blühende Gartenbilder. Auch vor meinem inneren Auge entsteht dabei ein perfekter Garten. Vor gar nicht langer Zeit gab es hier im Garten Neffsend noch richtig knackige Winter über einen Zeitraum von mehreren Wochen. Der glitzernde Reif hing damals Zentimeter lang in Bäumen und Sträuchern. Wunderschön sahen die hohen Gräser mit diesem winterlichen Schmuck aus, und wenn die Sonne sich zeigte, erschien die Landschaft rundherum wie ein großer glitzernder Diamant.

Das ist leider vorbei. Die Winterzeit wird immer kürzer. Der Herbst hat sich um Wochen in den Winter verlängert und der Frühling fängt stetig früher an. Wir mähten den Rasen in 2022 das letzte Mal in der vierten Novemberwoche, danach wuchs das Gras immer noch. Vom letzten Winter kennen wir ein immergrünes Gras bis in den Frühling. Mal sehen, wie das nach diesem Winter aussieht. Trupps von Schneeglöckchen und Krokussen zeigten bereits in der ersten Dezemberwoche ihr Grün sowie auch die Frühlingszwiebelblumen wie Tulpen, Narzissen und Iris hollandica. Stauden wie Storchschnabel, kriechende Glockenblumen und Steinnelken schmückten sich nochmals mit Blüten. Am meisten in Staunen hat mich die Artischocke an der Hausterasse versetzt. Nach komplettem bodengleichem Rückschnitt im Oktober stand sie Ende Dezember mit neu ausgetriebenen grünen Blättern richtig schmuck da.

Was bedeutet das alles für die passionierten Gartenliebhaber:innen? Je nach regionaler Lage hat sich die Winterpause um sechs bis sieben Wochen verkürzt. Diese Zeit verbringen wir länger im Garten mit pflegerischen Tätigkeiten. Jedoch schaue ich in den letzten Jahren besorgt auf die Periode im mittleren Frühling. Zu der Zeit wurde es hier eisig kalt mit Schneefall und Frost bis -8 Grad. Auch wenn das nur eine Nacht ist, ist



das eine Nacht zu viel. Empfindliche Pflanzen, Frühlingsblumen, nehmen dadurch großen Schaden. Um die Zeit stehen Sträucher und Bäume schon im Saft und verkraften die Kälte nicht. Einerseits wird das Klima in unserer Gegend mediterraner, andererseits kämpfen wir im Frühling mit winterlichen Temperaturen. Welche Pflanzen sind zukünftig geeignet für dieses sich so verändernde Klima? Auf jeden Fall eignen sich alle Tiefwurzler, die auch bei Trockenheit sich gut selbst versorgen können. Die Frage „was wächst wo und wie gut“ sollten Sie sich bei der Garten- und Beet-Planung für 2023 ernsthaft stellen. Damit vermeiden sie Frust und Misserfolge. Anfang Februar geht es wieder los auf der Fensterbank oder im Gewächshaus mit der Aussaat. Hauptsache die Pflänzchen stehen hell, warm und feucht. Dieses Jahr werde ich Cosmea und Skabiosen vorziehen. Leider klappte in den letzten Jahren die direkte Aussaat von Hand in die Beete nicht mehr. Der Spätfrost vernichtete die zarten Pflänzchen. Jetzt säe ich die Sa-



men in Kästen, pikiere sie und lasse die Pflänzchen wachsen, bis sie kräftig genug für den Garten sind. Die Einjährigen bringen mit ihren pastelligen Farben eine unvergleichliche Leichtigkeit in unseren „Garten Neffsend“. Und: Sie vermitteln unübertrefflich neue Gartenbilder.

Eine meiner liebsten Betätigungen im Winter ist es, von der warmen Stube aus die Vögel bei den Futterstellen zu beobachten. Wir führen eine ganzjährige Vogelfütterung durch, die wir im Winter von einer auf drei Futterstellen erweitern. Am beliebtesten ist die von mir hergestellte Mischung mit Hafer- und Kokosflocken, verschiedensten Nüssen und Rosinen, eingeschmolzen in Hartfett und dargeboten in einer Schale im Apfelbaum. An diesem „fly-inn“ herrscht ein reges Treiben von sämtlichen gefiederten Freunden aus der Umgebung. Die verschiedenen Vögel sorgen für ein biologisches Gleichgewicht in unserem Garten. Sie vertilgen viele schädliche Insekten, die ich deshalb nicht chemisch bekämpfen muss und will. Unser Garten ist frei von Chemie und so bleibt bei dem hiesigen üppigen Vogelbestand der Garten sehr gesund.

An frostfreien Tagen bewässere ich Nadelgehölze und immergrüne Sträucher, damit sie nicht vertrocknen. Wird strenger Frost erwartet, werden Kübelpflanzen und frostgefährdete Bäumchen wie die Sternmagnolie eingepackt mit einem Vlies. Und dann ist da noch die Wiese. In den ersten Jahren versorgte ich die frisch angelegte Blumenwiese in Februar mit Algenkalk, um sie abzumagern. Warum? Die Blühfreudigkeit

der Wiesenblumen wollte ich damit fördern. In den nachfolgenden Jahren hörte ich damit auf, denn die Unmengen an Blumenzwiebeln haben das nicht so gut vertragen. Trotzdem werde ich das im Februar 2023 nochmals in abgeschwächter Form durchführen. Der Algenkalk sorgt für ein kräftigeres Wachstum der Wiesenblumen. Außerdem experimentiere ich gerne im Garten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Der Februar 2022 war sehr warm und ich konnte zu der Zeit im Garten richtig viel erledigen. Nun hoffe ich wieder auf diesen Effekt, damit ich einen Teil der Stauden und Rosen zurückschneiden kann, bevor die grünen Blätter der Zwiebelblumen erscheinen. Es ist dann ein absolutes Tabu, noch die Beete zu betreten. Auch die im Herbst ausgebrachte Laubschicht entferne ich Ende Februar bis Anfang März. An manchen Stellen wird zu dieser Zeit Komposterde ausgebracht. Ganz wichtig ist mir das Verteilen von Holzasche auf mehltauggefährdete Stauden. Dazu zählen z.B. Päonien (Pfingstrosen), Indianernesseln, Phlox und Asters. Sobald sich die ersten Triebe ganz frisch zeigen, bekommen sie zwei- oder dreimal eine leichte Schicht Holzasche. Es darf ruhig noch etwas Holzkohle dazwischen sein. Auf diesen Pflanzen kommt nach einer solchen Behandlung selten Mehltau vor.

Der „Garten Neffsend“ in Donauwörth-Schäfstall ist für Besucher:innen und Gruppen (nach Absprache) ab 16. April 2023 wieder geöffnet. ◆

Informationen + Kontakt

garten@neffsend.com, auf Instagram [www.neffsend.com](https://www.instagram.com/neffsend)